

Fachinformation vom 6. Januar 2020

Arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse für eine 'New Work'

***Diese Thematik diskutierten zum Abschluss des
Wissenschaftsjahres 2019 über 30 Fachleute beim 24.
Sicherheitswissenschaftlichen Weihnachtskolloquium des
Instituts ASER e.V. in Wuppertal.***

Das Kolloquium beleuchtete die menschengerechte Arbeitsgestaltung am Beispiel von Tätigkeiten mit physischen Arbeitsbelastungen bis einschließlich von Erholzeiten und Erschwerniszuschlägen. Hierbei wurden psychische Arbeitsbelastungen, Arbeitsumweltbedingungen und alles andere auf entgeltlich tätige Beschäftigte oder beispielsweise auch auf ehrenamtlich tätige Feuerwehrleute gesundheitlich negativ einwirkende an Arbeitsbedingungen einbezogen.

Dass dieses Thema weiterhin hochrelevant für sehr viele handwerklich und / oder industriell geprägte Arbeitsplätze u.a. auch in der Wirtschaftsregion Bergisches Städtedreieck ist, ist den dortigen Beschäftigten und Führungskräften sehr präsent. Dies wird sich durch den Demografischen Wandel und die „Rente mit 67“ voraussichtlich zukünftig noch stärker als bisher auf die Beschäftigungsfähigkeit auswirken, je nachdem ob – und falls ja – welche verhältnisergonomischen Gestaltungsmaßnahmen in den Betrieben ergriffen werden. Insofern war dies u.a. auch relevant für den Abwehrenden Brandschutz, d.h. für alle Maßnahmen, die von Feuerwehrleuten oder vom Rettungspersonal ausgeführt werden.

Hierzu präsentierten Wissenschaftler der ArbMedErgo-Beratung aus Hamburg, des Leibniz-Instituts für Arbeitsforschung aus Dortmund, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg, der Bergischen Universität Wuppertal, der GEWITEB mbH und des Instituts ASER e.V. gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse in gewohnt weihnachtlicher Atmosphäre. Mehr Infos: www.institut-aser.de



Diskussion der Beiträge sowie fachlicher
und persönlicher Austausch zwischen
den Kolloquiumsteilnehmern*innen
am 13. Dezember 2019
im ASER-Institut.

ca. 224 Worte, ca. 1701 Zeichen
Institut ASER e.V., Wuppertal

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Karl-Heinz Lang

Telefon: 0202 / 73 10 00

Telefax: 0202 / 73 11 84

E-Mail: info@institut-aser.de

Internet: www.institut-aser.de